

# Zeitung

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die „Kollektive“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage). Verantwortlicher Redakteur für den Teil Sachsen und Provinzialverlag Carl Zeigendach, für die Provinz Sachsen Rudolf Rogahn! Halle, für den übrigen Inhalt Otto Recklin, Leipzig. — Verlag des Volksstimme G. m. b. H., Große Ulrichstraße 27. — und Freie Presse G. m. b. H., Leipzig, Rönigkstr. 5.

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark, beim Abholen von der Expedition 90 Pfennig. Bei den Postämtern vierteljährlich 2,70 M. ohne Befreiung. Einzelne Nummern 10 Pf. — In der Provinz Sachsen: Die Zeitg. Kolonialzeitung 20 Pfennig, Provinzzeitung u. a. auswärts 25 Pfennig. Reichweite: Blatt 7 bis 75 Pfennig. Verlag u. Expedition: Halle, Große Ulrichstraße 27, Fernr. 5407. — Zeitungspostamt Seite 41 f.

Nr. 115.

Halle, Donnerstag den 23. Mai 1918.

2. Jahrgang.

## Entwurf zu einem Aktionsprogramm der deutschen Sozialdemokratie.

Der Märzburger Parteitag hat den Parteivorstand mit der Beratung einer Kommission beauftragt, die den Entwurf zu einem Aktionsprogramm der deutschen Sozialdemokratie auf der Grundlage der heutigen, durch den Krieg geschaffenen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse auszuarbeiten und den Parteivorstand zur Beschlußfassung vorlegen soll.

Der Parteivorstand ist diesem Befehl des Parteitag nachgekommen. Der von der Kommission ausgearbeitete Entwurf eines Aktionsprogramms wird nachfolgend veröffentlicht.

Der Kommission haben angehört die Genossen Auer, Böhme, Gumbel, Berlin, Recklin, Euttag, Hartig, Kötter, Kuntze, Landberg, Meißner, Rabe, Recklin, Reppow, Hamburg und Wisjell, Berlin.

Der Weltkrieg hat sich im wirtschaftlichen und politischen Leben Deutschlands als gewaltiger revolutionärer Faktor erwiesen. Die überlebten Produktions- und Handelsverhältnisse, die Vermögens-, Erwerbs- und Klassenstruktur des deutschen Volkes haben tiefgreifende Umwälzungen erfahren. Weitere Umgestaltungen werden als Nachwirkung des Krieges nach Friedensschluß eintreten. Das Leben wird umwälzt im steigenden Strom der Entwicklung. Diese Veränderung und Veränderung der Lebenslage unseres Volkes erfordert die möglichste Sicherung seines politischen und wirtschaftlichen Fortschritts. Das bedingt eine Umgestaltung der aus der Zeit vor dem Kriege übernommenen staatlichen Einrichtungen und stellt dadurch die deutsche Sozialdemokratie vor die Aufgabe, sich auf den Kriegswandel einzustellen. Die soziale Demokratie muß auf den Kriegswandel eingestrichelt werden. Die soziale Demokratie muß auf den Kriegswandel eingestrichelt werden. Die soziale Demokratie muß auf den Kriegswandel eingestrichelt werden.

festhalten, soweit sich dies nach Friedensschluß für die ausreichende Versorgung der minderbemittelten Volksteile mit den erforderlichen Nahrungsmitteln als nicht erweist.

Organisation der Lebensmittellieferung, des Rohstoffbezuges und der Rohstoffverteilung sowie des Exports unter staatlicher Leitung und Aufsicht, baldige Lösung des jetzigen Tiefstandes der deutschen Wälsung im Ausland durch gezielte handelspolitische und finanzielle Maßnahmen.

Ferner ist zur Sicherung einer möglichst ungehemmten Lebensmittel- und Rohstoffzufuhr der gesamte deutsche Meeresbereich einschließlich der Binnenflüsse unter Aufsicht des Staates zu stellen, dem ein gewisses Bestimmungsrecht über den Frachtdienst, die Fahrpläne und den Laderaum der Handelsflotte einzuräumen ist.

### III. Sicherstellung des Arbeitsmarktes nach dem Kriege.

Damit eine plötzliche Überfüllung des Arbeitsmarktes sowie Arbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit nach dem Kriege vermieden werden, fordert die deutsche Sozialdemokratie: Staat und Gemeinde haben Sorge zu treffen, daß die zur Entlassung aus dem Kriegsdienst gelangenden Arbeiter und Angestellten möglichst in den Industrie- und Handelsbetrieben ihres Berufszweiges untergebracht werden und zu diesem Zweck die Arbeitsvermittlung planmäßig organisiert wird. Die Arbeitsvermittlung ist als öffentliche Aufgabe anzusehen. Der Staat hat Sorge zu nehmen, daß die Arbeitsvermittlung nicht durch den Mangel an Arbeitsstellen, technischen Mitteln oder aus irgendwelchen anderen Gründen der Arbeit nicht in vollem Umfang wieder aufnehmen, so wären die Arbeiter und Angestellten aus diesem Grunde nicht länger bei der Arbeit zurückgehalten werden. Den entlassenen Kriegsveteranen sind auf mindestens einen Monat die ihnen und ihren Familien zugehörigen Angehörigen ein Zuschuß zu gewähren. Durch Anmengen von Arbeitsstellen im Staat und Gemeinwesen ist für ausreichende Beschäftigung zu sorgen. Werden diese Maßnahmen den Arbeitlosen keine ihnen unter Berücksichtigung des Berufes geeignete Arbeit zu schaffen, so ist ihnen nach Ablauf dieses Monats eine angemessene Arbeitslosenunterstützung aus Reichsmitteln zu gewähren.

### IV. Beteiligung der Arbeiter an den Abergangsorganisationen.

Da die Organisation der Abergangsorganisation keine besondere Angelegenheit der Unternehmer ist, nach der staatlichen Verwaltung ist, sondern eine Angelegenheit aller am Wiedereintritt der Volkswirtschaft interessierten Volksteile, fordert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, daß in dem Reichsübergangsausschuss, in den Arbeiterkammern und den Arbeitsvermittlungstellen die deutsche Arbeiterbewegung einen angemessenen Einfluß auf die bei der ganzen organisatorischen Umgestaltung der Volkswirtschaft eine entsprechende Vertretung erhält.

Des weiteren fordert die deutsche Sozialdemokratie, daß der deutschen Arbeiterklasse durch die Errichtung von Arbeiterkammern eine gleiche Vertretung ihrer Interessen und gleiche offizielle Befugnisse eingeräumt werden, wie sie Handel, Gewerbe und Landwirtschaft in den Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern besitzen.

### V. Maßnahmen gegen monopolistische Wirtschaftsgestaltung.

Da die schon während der Kriegszeit in Industrie, Handel und besonders im Kaufgewerbe hervorgetretenen Konzentrationen, Verschmelzungen und Kartellierungsbestrebungen voraussichtlich nach Friedensschluß eine weitere Steigerung erfahren und zu einer Vermehrung monopolistischer Wirtschaftsgestaltungen führen werden, fordert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

Etwas die wirtschaftliche Entfaltung bereits bestimmte Privatmonopole geschaffen hat, sind diese unter Bedingungen, die ihre gesamte Geschäftsführung der Kontrolle parlamentarischer Ausschüsse unterstellen, den beschäftigten Arbeitern die ihnen durch die Monopolstellung durch die soziale Gesetzgebung eingerichteten Rechte sichern und ihnen einen angemessenen Einfluß auf die Arbeitsbedingungen gewährleisten, zu verkauflichen. Ferner ist zur Beschäftigung arbeitender Organisationen ein dem Reichswirtschaftsausschuss einzuliefernder Bericht zu erwidern, das die Bedingungen hat, in die Geschäftsführung der Kartellverbände Einfluß zu nehmen und sich diesen Bedingungen entgegenzusetzen. Die den Unternehmern ist auch den Arbeitern eine Vertretung im Bericht oder Sachverständigen-Ausschuß des Reichsausschusses zu sichern. Der Aufsicht des Reiches über das Verhalten ist zu erweitern und durch Ausbau der Reichsaufsicht dieser ein stärkerer Einfluß auf das private Kaufgewerbe zu sichern.

### VI. Handelspolitische Forderungen.

Zum Wiedererwerb des Wirtschaftens ist erforderlich, daß nach dem Kriege die früheren Handelsbeziehungen dem Land wiederhergestellt und der deutschen Industrie die Möglichkeit geboten wird, ihren ausländischen Absatzmarkt zu erweitern. Die Sozialdemokratische Partei fordert daher, daß bei den Friedensverhandlungen in die Verträge Vereinbarungen aufgenommen werden, die eine Fortsetzung des jetzigen Handelskrieges verhindern. Ferner und sofortige Schritte für den Abschluß neuer Handelsabkommen zu treffen, die das bisherige System der Absperrung des deutschen Inlandmarktes durch hohe Lebensmittelpreise fallen lassen.

### VII. Finanz- und Steuerreform.

Der Krieg wird dem deutschen Reich schwere finanzielle Lasten hinterlassen. Dies ist zu vermeiden, daß die Wirtschaftsentwicklung nach dem Kriege möglichst wenig gestimmt und jener Teil der

Bevölkerung, der durch den Krieg Vorteile erlangt hat, in erheblicher Höhe zur Aufbringung der erforderlichen Steuererträge herangezogen wird, die die Erfüllung der Aufgabe einer der großen Volkswirtschaftlichen Steuerpolitik. Zu den Bedingungen einer möglichst ungehemmten Wirtschaftsentwicklung gehört in erster Reihe die Schonung und Stärkung der menschlichen Arbeitskraft als des wertvollsten Teils des Volkswirtschaftens.

Abtragung eines beträchtlichen Teils der Kriegsschulden durch schärfte Erhaltung der in der Kriegszeit entstandenen Vermögensvermehrungen;

Erhebung eines nach der Leistungsfähigkeit abzustufenden allgemeinen Schuldentilgungsbeitrags;

sozialistische Erziehung und progressive Erhöhung der Einkommens- und Vermögenssteuern nach sozial- und bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten;

Ausbau der Erbschaftsteuer unter Einbeziehung des Erbes der Kinder und Enkelkinder; Erhebung eines Pflichtteils des Erbes bei kinderlosen Erblassern oder solchen mit kleiner Kinderzahl; Einführung des alleinigen Erbschafts des Reichs, wenn nahe ererbte Rechte verwandt nicht vorhanden sind;

Verpflichtung der Steuerpflichtigen, die nicht nur nach dem Grad der Vermögenskraft und der Höhe der Erbschaft, sondern auch nach dem Einkommen der Erben abzuführen sind;

Aushebung aller Vermögensgegenstände auf notwendige Sozialmittel. — Alle monopolistischen Gewerbebetriebe und das Bergbauwesen sind in die öffentliche Verwaltung zu übernehmen.

### VIII. Sozialpolitische Forderungen.

Zur Abhilfe des durch den Krieg geschaffenen Gesundheitszustandes des deutschen Volkstums, wie zum Schutz der menschlichen Arbeitskraft und des Wohlbefindens unseres Volkes fordert die Sozialdemokratische Partei:

Ausbau und Vereinheitlichung der sozialpolitischen Gesetzgebung;

allgemeines Normalarbeitsgesetz;

grundständliches Verbot der Nachtarbeit unter strenger Konzentration der Ausnahmen von diesem Verbot;

ausreichenden Schutz der Frau vor und nach der Entbindung; Verbot der gewerblichen Beschäftigung von Kindern unter 15 Jahren;

Schutz der Jugendlichen, Erweiterung der Jugendfürsorge; Regelung der Wohnungsfürsorge durch ein Wohngesetz; Schaffung eines wirksamen Koalitionsrechts für alle Arbeiter, Ausbau und Vereinheitlichung des Arbeitsrechts;

Ausbau und einheitliche Regelung des Eingangsbesuchs der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenfürsorge im ganzen Reichsgebiet.

Zur einheitlichen Durchführung der sozialpolitischen Gesetzgebung ist ein besonderes Reichsamt für Sozialpolitik zu schaffen.

Das Wohl der Kriegsbeteiligten und der Kriegsteilnehmer, deren wirtschaftliche Verhältnisse durch den Krieg gestört sind, wie auch der Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen erfordert besondere Fürsorgemaßnahmen. Den nach teilweise erwerbsfähigen Kriegsbeteiligten ist nachdringende dauernde Beschäftigung durch die Unternehmer auf gleichem Wege zu sichern und die Ausübung ihrer Tätigkeit im Arbeitsprozess zu verhüten, den verminderten Kriegsteilnehmern aber die Wiederbeschäftigung einer festen sozialistischen Grundlage zu ermöglichen. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands fordert daher eine von sozialpolitischen Gesichtspunkten getragene reichsweite Regelung der gesamten Kriegsbeteiligtenfürsorge und Neuordnung der Rentenberechtigung unter Schaffung eines Reichsorgans, der dem der Arbeitsevidenzrechnung nachzuführen ist.

### IX. Kommunalpolitische Forderungen.

Unter Beibehaltung an der von dem Bremer Parteitag (1904) angenommenen Programmresolution erachtet die Partei für die Abergangszeit die Erfüllung folgender kommunalpolitischer Aufgaben als besonders wichtig:

Einbau und Erweiterung. Verbesserung aller der die Gemeinden in Frage kommenden Monopolstellungen durch die Arbeiterbewegung; Erweiterung der Gemeindefürsorge für die Kriegswaisen.

Einbau und Erweiterung. Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben; Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben; Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben.

Einbau und Erweiterung. Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben; Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben; Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben.

Einbau und Erweiterung. Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben; Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben; Verbesserung der Beschäftigung mit anderen und größeren kommunalpolitischen Aufgaben.

### I. Politische Forderungen.

Die Erfahrungen des Krieges haben neue Beweise für die Notwendigkeit der demokratischen Durchbildung des Staats, d. h. der Herrschaft ist erforderlich, daß das Volk entscheidenden Einfluß auf den Reichstag, die einzelstaatlichen und kommunalen Vertretungen erlangt und diese wieder auf die Regierung auswirkt.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands fordert daher: Allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht nach dem Verhältnis der Bevölkerung der Wahlbezirke für alle parlamentarischen Körperschaften im Reich wie in den Einzelstaaten und den Gemeinden, Einführung der Verhältniswahl.

Entscheidung der Volkswahlverfahren bei der Beratung und Entschlußnahme des Reichstages, der Staatsgesetzgebung und Minister, die gegenüber den Parlamenten die volle Verantwortung für ihre Amtshandlungen zu tragen haben;

Entscheidung des Reichstages über Krieg und Frieden, sowie über die Abhängigkeit von Bündnisverträgen mit fremden Mächten;

Unterrichtung des Reichstages in ein Volkstheater, Beginnend mit der Beschäftigung der Dienstleistungen;

Beseitigung der Geheimdiplomatie;

Schaffung internationaler Rechtsorganisationen (internationaler Arbeitsvertrag, Schiedsgericht usw.);

Wahl freies Vereins- und Versammlungsrecht; Beseitigung aller Zensuren;

Wahl Selbstverwaltung in Gemeinde, Kreis und Provinz;

Umgestaltung des Erbschaftsrechts mit dem Ziel der Beseitigung des Erbverfallsrechts der herrschenden Klassen.

### II. Forderungen für den Übergang zur Friedenswirtschaft.

Zur Verhinderung schwerer Wirtschaftskrisen fordert die Sozialdemokratische Partei planmäßige Umleitung der heutigen Kriegswirtschaft in die Friedenswirtschaft, insbesondere vorläufige Reduzierung der Lebensmittelpreise und der Beschäftigung.



**Veranstalter Opium.**  
Wegen Opiumpolitik ist durch Urteil des Reichsgerichts der Schweizer Opiumpolitik bekannt. Die Opiumpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Opiumpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Opiumpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

**Veranstalter Opium in Paris.**  
Am 23. Mai. Der zweite Pariser Kongress über die Opiumpolitik. Der zweite Pariser Kongress über die Opiumpolitik. Der zweite Pariser Kongress über die Opiumpolitik.

**Der Gold der französischen Soldaten.**  
Am 23. Mai. Der Gold der französischen Soldaten. Der Gold der französischen Soldaten. Der Gold der französischen Soldaten.

**Schließung von Opiumpolitik in Marokko.**  
Am 23. Mai. Schließung von Opiumpolitik in Marokko. Schließung von Opiumpolitik in Marokko. Schließung von Opiumpolitik in Marokko.

**Einwanderung in England.**  
Am 23. Mai. Einwanderung in England. Einwanderung in England. Einwanderung in England.

### Die Bedeutung Rumäniens und der Ukraine für die Versorgung Deutschlands.

Seit fast drei Jahren spielt Rumänien eine wichtige Rolle für die Ernährung Deutschlands. Rumänien liefert Getreide, Fleisch, Milch und Eier. Die Ukraine liefert Getreide, Fleisch, Milch und Eier. Die Bedeutung Rumäniens und der Ukraine für die Versorgung Deutschlands ist groß.

Die Bedeutung Rumäniens und der Ukraine für die Versorgung Deutschlands ist groß. Die Bedeutung Rumäniens und der Ukraine für die Versorgung Deutschlands ist groß. Die Bedeutung Rumäniens und der Ukraine für die Versorgung Deutschlands ist groß.

### Politische Uebersicht.

**Schwere Erkrankung des Reichspräsidenten.**  
Der Reichspräsident ist schwer erkrankt. Die Erkrankung ist schwer. Die Erkrankung ist schwer.

### Deutscher Heeresbericht vom 22. Mai.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Im Raum-Gebiet hielt letzte Feuerlinie an. Die deutsche Heeresmacht hat sich stabilisiert. Die deutsche Heeresmacht hat sich stabilisiert.

**Östlicher Kriegsschauplatz.**  
Die deutsche Heeresmacht hat sich stabilisiert. Die deutsche Heeresmacht hat sich stabilisiert. Die deutsche Heeresmacht hat sich stabilisiert.

### Österreichisches Verfassungs-Jubiläum.

Am 20. Mai. Österreichisches Verfassungs-Jubiläum. Österreichisches Verfassungs-Jubiläum. Österreichisches Verfassungs-Jubiläum.

### Organisation der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen in Bayern.

Die Organisation der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen in Bayern ist im Gange. Die Organisation der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen in Bayern ist im Gange.

### Konfessionalisierung der Fortbildungsschule in Baden.

Die Konfessionalisierung der Fortbildungsschule in Baden ist im Gange. Die Konfessionalisierung der Fortbildungsschule in Baden ist im Gange.

### Vorbereitende Maßnahmen der Groß-Berliner Gemeinden für Arbeitsbeschäftigung.

Die Vorbereitenden Maßnahmen der Groß-Berliner Gemeinden für Arbeitsbeschäftigung sind im Gange. Die Vorbereitenden Maßnahmen der Groß-Berliner Gemeinden für Arbeitsbeschäftigung sind im Gange.

Die Arbeit der Aufgaben der Bauvereinigungen, die mit den Verbandsverbänden Hand in Hand arbeiten, gezogen werden.

### Kriegsteuerung — ein Grund zur Steuerermäßigung.

Die Kriegsteuerung ist ein Grund zur Steuerermäßigung. Die Kriegsteuerung ist ein Grund zur Steuerermäßigung. Die Kriegsteuerung ist ein Grund zur Steuerermäßigung.

### Tagung des italienischen Gewerkschaftsausschusses.

Die Tagung des italienischen Gewerkschaftsausschusses ist im Gange. Die Tagung des italienischen Gewerkschaftsausschusses ist im Gange. Die Tagung des italienischen Gewerkschaftsausschusses ist im Gange.

### Aus aller Welt.

**Schweres Erdbeben.** Auf dem Schloß 3 der Gewerkschaft Deutscher Kaiser bei Hamburg (Helmstedt) ereignete sich ein schweres Erdbeben. Die Schäden sind groß.

**Russischer Frachtschiff.** Ein russischer Frachtschiff ist in der Ostsee gesunken. Die Besatzung ist gerettet.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Städtischer Nahrungsmittelverkauf.** Der städtische Nahrungsmittelverkauf ist im Gange. Die Nahrungsmittel sind frisch.

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 1 der Bundesratsverordnung vom 18. 4. 1918 (S. 276) wird mit Zustimmung des Kriegsausschusses für die öffentliche und hierzige Teile und Stelle in Berlin für den Stadtbereich folgende Nachtrag zur Verordnung vom 16. 2. 17, betreffend Befreiung von Knochen erlassen:

**Artikel 1.**

Der § 2 erhält folgenden Inhalt:  
Zur Liebernahme und Befreiung der Knochen sind auch die Firmen:

1. Albert Bode jr., Gr. Klausstraße 22,
2. Philipp Schombach, Raffineriestraße 44,
3. Paul Treuting, Dompfah 9,
4. Max Graßinger, WeißstraÙe 6

berechtigt.

**Artikel 2.**

Dieser Nachtrag tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft.  
Halle, den 22. Mai 1918. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

**Betr. Sammlung gefangener Männererzähler.**

Zur teilweisen Deckung des Bedarfs an Oberleitung der in den Kriegswagnbetrieben, insbesondere auch bei der Eisenbahn und in der Handmühlerei beschäftigten Arbeiter hat die Reichsbetriebsstelle im Einvernehmen mit den Landeszentralbehörden angeordnet, daß alsbald eine

allgemeine Sammlung von gefangener Oberleitung für Männer im ganzen Reich veranstaltet werde.

Die Stadt Halle soll hierzu eine von der Landeszentralbehörde festgesetzte Anzahl von Anzügen beisteuern. Hodgegeschlossene Jacke und Hosen sind als Anzug anzubieten; Fracks, Smoking und Uniformen sind jedoch von dieser Aufgabe ausgeschlossen. Die Reichsbetriebsstelle erwartet, daß die erforderlichen Anzüge im Wege der freiwilligen Abgabe aufgebracht werden, um so freiergelegene Mannschaften zu ermöglichen.

Die Kommunalverbände sind jedoch auf Grund von §§ 1 und 2 der Bundesratsverordnung über Befreiung der Reichsbetriebsstelle vom 22. März 1917 (Reichsgesetzbl. S. 257) ermächtigt worden, Personen, von denen anzunehmen ist, daß sie eine größere Anzahl Oberleitender begeben, die Vorlegung eines Bescheinigung über den festgestellten Oberleitenden und zur Anfertigung solcher gefangener Anzüge aufzulegen, falls sie nicht wenigstens einen Anzug abliefern können; sie sind auch berechtigt, die Möglichkeit der Abgabe in der Wohnung nachzusuchen und das hierzu erforderliche zu veranlassen.

Bei der Abgabe der Kleidungsstücke wird dem Abliefernden eine Bescheinigung erteilt, mit der amtlichen Zulassung, daß die jetzt abzugebenen Anzüge bei einer im weiteren Verlauf des Krieges etwa notwendig werden. Aber auch eine Abgabebescheinigung behufs Erlangung eines Bescheinigung ohne Bedarfsprüfung ausstellen läßt, erhält seine volle Beibehaltung.

Die abgeleiteten Anzüge werden durch geeigneten Sammelverfahren angeordnet. Die Sammlungen und Annahmestellen sind angegeben. Die Anzüge, die innerhalb 3 Wochen nach Erlass dieser Bekanntmachung abgeliefert werden, insbesondere die Anzüge von 10 u. 9, zu den regelmäßigen Sammelstellen zu beibringen.

Die Anzüge, die nicht innerhalb dieser Fristen abgeliefert werden, sind dem Sammelverfahren zu übergeben, dessen Ergebnis für das wirtschaftliche Durchhalten unseres Volkes im Krieges von hoher Bedeutung ist, entsprechend zu unterziehen und möglichst viel Anzüge abzuliefern.

Wir erwarten von diesen Kreisen, daß sie alle entbehrliche Oberleitung diesem großen Zweck bereitwillig hingeben werden. Die Annahmestelle für die Bürger der Stadt Halle ist die Mittelberowerwerkstatt, Leipziger Str. 17. Auf diese Stelle ist zur Annahme der Anzüge und Ausstellung der Bescheinigungen berechtigt.  
Halle, den 21. Mai 1918. Der Magistrat.

**Verordnung gegen Preistreibererei.**

(Reichsgesetzblatt Seite 355.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 287) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Wegen übermäßiger Preissteigerung wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu zweihunderttausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft:

1. wer vorsätzlich für Gegenstände des täglichen Bedarfs oder des Kriegsbedarfs Preise fordert, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse einen übermäßigen Gewinn enthalten, oder solche Preise sich oder einem andern gewähren oder versprechen läßt;
2. wer vorsätzlich für die Vermittlung von Geschäften über Gegenstände des täglichen Bedarfs oder des Kriegsbedarfs Vergütungen fordert, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse einen übermäßigen Verdienst enthalten, oder solche Vergütungen sich oder einem andern gewähren oder versprechen läßt;
3. wer Gegenstände des täglichen Bedarfs oder des Kriegsbedarfs, die von ihm zur Verfügung erzeugt oder erworben sind, in der Absicht zurückhält, durch ihre Veräußerung einen übermäßigen Gewinn zu erzielen;
4. wer vorsätzlich den Preis für Gegenstände des täglichen Bedarfs oder des Kriegsbedarfs durch unaufrichte Maßnahmen, insbesondere Kettenhandel, steigert;
5. wer in der Absicht, den Preis für Gegenstände des täglichen Bedarfs oder des Kriegsbedarfs zu steigern oder hochzuhalten, Vorräte unbrauchbar macht oder vernichtet, ihre Erzeugung oder den Handel mit ihnen einschränkt oder unaufrichte Maßnahmen vornimmt;
6. wer vorsätzlich an einer Verarbeitung oder Verbindung teilnimmt, die eine nach den Nummern 1 bis 5 strafbare Handlung zum Gegenstande hat;

7. wer vorsätzlich zu einer nach den Nummern 1 bis 5 strafbaren Handlung anreizt, ansetzt oder sich erzielet.  
§ 2. Die Zuwanderungsfähigkeit begehren, so ist auf Gefängnis bis zu einem Jahre und auf Geldstrafe bis zu fünfzigtausend Mark oder auf eine dieser Strafen zu erkennen.  
§ 3 u. 4.

§ 4. Wegen Höchtpreisüberforderung wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu zweihunderttausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft:

1. wer vorsätzlich höhere Preise als die Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, fordert, oder sich oder einem andern gewähren oder versprechen läßt;
2. wer vorsätzlich beim Erwerbe für Zwecke der Weiterverarbeitung mit Gewinn höhere Preise als die Höchstpreise (Nr. 1) gewährt oder verspricht;
3. wer vorsätzlich an einer Verarbeitung oder Verbindung teilnimmt, die eine nach Nr. 1, 2 strafbare Handlung zum Gegenstande hat;
4. wer vorsätzlich zu einer nach Nr. 1, 2 strafbaren Handlung aufzuredet, anreizt oder sich erzielet.

§ 5. Die Bestimmungen des Abs. 1 finden Anwendung, auch wenn die früheren Strafen nur teilweise verbüßt oder ganz oder teilweise erlassen sind.  
§ 6.

§ 7. Neben der Strafe ist bei vorsätzlicher oder schuldhafter Zuwanderung gegen § 1 Nr. 1, 2 oder § 4 Nr. 1 ein Betrag einzuziehen, der in den Fällen des § 1 Nr. 1, 2 dem erzielten übermäßigen Gewinn oder Verdienst, in den Fällen des § 4 Nr. 1 dem über den Höchstpreis erzielten Erlös entspricht; Zins und Zinseszins gelten als Gesamtschuldner. Auf die Einziehung kann auch durch Strafbefehl erkannt werden.  
§ 8 bis § 14 pp.

§ 15. Neben der Strafe kann in den Fällen der §§ 1, 4, 5 auf Einziehung des Vermögens erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gebührt oder nicht.  
pp.

Berlin, den 8. Mai 1918.  
Der Reichsanwalt.  
In Vertretung: Dr. von Krause.

**Wittekind**  
altherbühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Nord von Halle S. S. Kohlenbühl u. mit edler Schmiedeburger Eisenmooreerde zubereitete Moorbäder. Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Elektr. Lichtbäder. Kurpark in Verbindung mit dem romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Reilsberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebelsstein mit altem Park, Klaus- und Galgenberg. Nachtigalleninsel und Ziegenbocke. Wohnungen im Kurhaus und in den Villen des Bades. Ärztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh. San.-Rat Dr. Mekus. Das Bad ist Eigentum der Stadt Halle a. S. und wird von dieser selbst verwaltet. Der reichhaltigste Prospekt wird Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Fernruf: Direktion, Halle a. S. Nr. 6844. Badeanstalt: Fernruf Nr. 2675 (für Bestellung der Bäder). [1050]

**Hallescher Hausfrauenbund**  
1185) Marktstraße 17.  
Täglich geöffnet von 10-12 Uhr.  
Am Mai und Juni jeden Mittwochs abends 8 Uhr:  
**Anleitung zum Stopfen der Kochtöpfe**

**Knaben-Waschanzüge**  
einzelne Hosen und Blusen in allen Größen, sehr preiswert. [1123]

**Knaben-Stroh Hüte**  
verschied. Formen in billiger u. großer Auswahl.

**Knaben-, Schüler- und Soldaten-Mützen**  
in verschied. Farben . . . 5.75, 4.75, 95 Pf.

**Kaufhaus**  
**H. Elkan, Leipziger Str. 87.**

**Die Internationalität und der Krieg**  
von Karl Kautsky — Preis 20 Pf.

**Eis-Bohringen und die Sozialdemokratie**  
von Hermann Wobbel — Preis 40 Pf.

Zu haben in der  
**Buchhandlung Volkstimme, Halle**  
Gr. Ulrichstraße 27.

**Dauernd Parteikrieg oder Wiedervereinigung.**  
Erwägungen und Anregungen zur Krise in der deutschen Sozialdemokratie.  
Von R. Dreißiger.  
Preis 20 Pfennig.  
Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung Volkstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.**

**Achtung! Hausfrauen!**  
Geld liegt in allen Winkeln. Zahl für  
100 Kilo Strumpfwolle . . . . . 160 M.  
100 „ Orig. Lumpen . . . . . 15-30 „  
100 „ Neutuch . . . . . 100 „  
100 „ Knochen . . . . . 14 „

Zahl für Akten, Bücher, Zeitungen und Altpapier  
höchste Preise.  
Alle Sorten Felle und Roßhaare höchste Tagespreise.  
Hole auf Wunsch auch selber ab.

**Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3**  
Tel. 6176. Hof, hinten links. Tel. 6178.  
Alles wird streng reell gewogen.

**Buchhandlung der Volkstimme**  
Fernsprecher 5407 HALLE Gr. Ulrichstraße 27

Empfehlenswerte Schriften belehrenden und unterhaltenden Charakters:

**Die Gleichheit** Zeitschrift zur Vertiefung der Interessen der schaffenden Frau. Einzelnummer . . . . . 10 Pf.

**In freien Stunden** Wochenschrift, enthaltend spannende Romane und interessante Erzählungen für jede Arbeiterfamilie. Wöchentlich eine Nummer zum Preise von . . . . . 15 Pf.

**Der Wahre Jacob** Illustrierte polnisch-satirische Wochenschrift, die einzelne Nummer . . . . . 15 Pf.

**Berliner Illustrierte Zeitung** Einzelnummer . . . . . 10 Pf.

**Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek** herausgegeben unter Leitung von Dr. med. Zadek. Ca. 50 verschiedene Bändchen . . . . . à 20 Pf.

**Dokumente zum Weltkrieg** Bearbeitet von Eduard Bernstein

**Reichhaltige Roman-Bibliothek** der beliebtesten Autoren.

**Für die Schneiderei:**  
Modenschnitt / Fransenschnitt / Praktische Damenmode  
Hansschneider / Sonnenschnitt / Deutsche Modenschnitt

**Dr. Ed. Davidson:**  
**Wer trägt die Schuld am Kriege?**

Diese Frage hat Benno Nietzsch in einer von den heilreichsten und interessantesten Broschüren in Stuttgart am 4. Juni 1917 erschienen beantwortet. Diese Broschüre ist unter vorliegender Aufschrift in weiteren Kreisen im Druck erschienen. Man kann sie nicht haben als Geschenk, sondern nur durch Bestellung. Die Ausgabe ist durch den Verleger, Dr. Ed. Davidson, in der Buchhandlung Volkstimme, Halle, Gr. Ulrichstraße 27, zu beziehen. Die Broschüre ist auch durch jede Buchhandlung zu beziehen. Der Preis beträgt 1.- Mk.

Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung Volkstimme, Gr. Ulrichstr. 27**

**Bad Wittekind.**  
Freitag, 24. Mai 1918  
nachmittags 9 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
vom [1208] Stadttheater-Orchester.  
Leitung: Kapellmeister Karl Nöhrens.  
Eintrittspreise: Erwachsene 35 Pfennig, Kinder 20 Pf.  
Dauerkarten haben Gültigkeit

**Stadt-Theater**  
Freitag, 24. Mai  
abends 7,30 Uhr. Gede 10 Uhr:  
**Gloria arena**  
Oper von August Enna.  
Soubrette:  
**Das Dreimäderlhaus.**

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 26. Mai 1918  
abends 7 1/2 Uhr:  
Gedicht des Dichters Hermann  
**Hans Hudebein**  
Schmied von Blumenthal u. Kabelburg. [1200]

**Die Glocke**  
Sozialist. Wochenblatt  
Seit 30 Jhr.  
im Abonnement vierteljährlich 3.50 Mk.,  
empfehlen die  
**Dudde, Volkstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.**

**Arbeiter, abonnieren die Volkstimme!**



